

Gebiete des Verlagsbuchhandels gewirkt; aber Beide verdanken die hervorragende Stelle, welche sie in der Geschichte des deutschen Buchhandels einnehmen werden, hauptsächlich den Verdiensten und Erfolgen, die sie auf einem Gebiete gehabt: dem Verlage illustrirter Werke und Zeitschriften. Während Eduard von Hallberger persönlich in Stuttgart wirkte und hier nur ebenfalls eine Firma errichtet hatte, wie es manche größere auswärtige Verlagshandlungen in den letzten Jahren für vortheilhaft erachtet haben, gehörte Johann Jacob Weber in der ganzen Zeit seines buchhändlerischen Wirkens unserer Stadt an, und neben dem deutschen darf insbesondere der Leipziger Buchhandel ihn zu seinen verdientesten Mitgliedern zählen.

Von Geburt ein Schweizer (er wurde am 3. April 1803 in Basel geboren), hat Weber stets warm an seinem Heimathland geblieben und dasselbe zuletzt 13 Jahre lang hier als Consul vertreten; aber Leipzig wurde seine zweite Heimath, und hier hat er 50 Jahre lang gewirkt, 46 Jahre an der Spitze des von ihm am 15. August 1834 unter der Firma J. J. Weber gegründeten Verlagsgeschäftes, mit dem er 1858 eine xylographische Anstalt und 1862 eine Buchdruckerei verband. Er entfaltete bald eine große und erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Illustration, namentlich durch seine 1843 begründete „Illustrirte Zeitung“, und hat das unbestrittene Verdienst, zur Wiederbelebung und Förderung der deutschen Holzschnidekunst wesentlich mitgewirkt zu haben; aber auch auf andern Gebieten des Verlagsbuchhandels hat er sich ausgezeichnet. Wie Ihre Deputation sich gedrungen fühlte, am Sarge des Verstorbenen demselben Dank und Anerkennung nachzurufen, so glaubt sie ebenso in Ihrem Sinne zu handeln, wenn sie auch an dieser Stelle ausspricht, daß der Leipziger Buchhandel durch Weber's Tod einen schweren Verlust erlitten hat und daß er demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Ausnahmsweise glauben wir diesmal auch eines der im vorigen Jahre aus unserem Vereine freiwillig Ausgeschiedenen noch besonders gedenken zu müssen. Haben Sie mit uns vorigesmal lebhaft bedauert, daß Herr Raymond Härtel aus unserer Deputation ausschied, an deren Spitze er so lange gestanden, und daß er bestimmt erklärt hatte, eine Wiederwahl in dieselbe nicht annehmen zu können, so empfinden Sie es diesmal gewiß gleich uns noch schmerzlicher, daß derselbe infolge seines seitdem stattgehabten Austritts aus der Firma Breitkopf & Härtel aufgehört hat, Mitglied unseres Vereins zu sein. Sie haben demselben voriges Jahr durch Erheben von Ihren Sätzen den Dank für die hohen Verdienste, die er sich um unsern Verein erworben, zu erkennen gegeben und werden ihm diese dankbare Gesinnung und Erinnerung gewiß auch fernerhin bewahren.

Im vergangenen Jahre haben drei unserm Vereine angehörende Firmen seltene Geschäftsjubiläen gefeiert: am 4. Sept. die Firma F. A. Brockhaus das 75jährige, am 5. Oct. die Firma Johann Ambrosius Barth das 100jährige, am 16. Oct. die Firma F. C. W. Vogel das 150jährige Jubiläum ihres Bestehens. Ihre Deputation hat den Inhabern dieser Firmen die Glückwünsche des Vereins dazu ausgesprochen.

Zum Schluß glauben wir schon heute darauf hinweisen zu sollen, daß auch unserm Verein ein Jubiläum bevorsteht. Am 10. Dec. 1882 werden 50 Jahre seit der Gründung unseres Vereins verfließen sein. Wir irren uns gewiß nicht in der Annahme, daß auch Sie eine Feier dieses Ereignisses wünschen werden. In welcher Weise diese Feier stattfinden soll, braucht nicht heute, sondern erst in der nächstjährigen Generalversammlung entschieden zu werden. Indessen wird es der Deputation sehr lieb sein, schon heute oder sonst in der nächsten Zeit Meinungsäußerungen aus Ihrer Mitte darüber zu erhalten, um dieselben bei den Ihnen zu machenden Vorschlägen berücksichtigen zu können. Namentlich wäre

es ihr sehr erfreulich, wenn einige derjenigen Mitglieder, welche dem Vereine schon längere Zeit angehören, aus ihrer Erinnerung und nach ihrer Kenntniß der betreffenden Verhältnisse Beiträge zu einer nach unserer Ansicht jedenfalls wünschenswerthen literarischen Festgabe des Vereins liefern würden. Sollten wir Veranlassung erhalten, schon im Laufe dieses Jahres Ausgaben zur Ermöglichung einer dergleichen Festschrift zu machen, so dürfen wir wohl auf Ihre nachträgliche Genehmigung derselben rechnen.«

Im Anschlusse hieran machte der Führer der Vereinsrolle, Herr Otto Holze, folgende statistische Mittheilungen:

Der Verein hat im verflossenen Vereinsjahre 8 seiner Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich:

am 16. März Herrn Johann Jacob Weber, Firma J. J. Weber;

am 15. April Herrn Johann Friedrich Wilhelm Hoffmann, Firma Wilhelm Hoffmann;

am 18. Juli Herrn Hermann Julius Johannes Credner, Firma J. H. Credner, Buch-, Lehrmittel- und Landkartenhandlung;

am 6. August Herrn August Hermann Bierer, Firma G. Bönicke's Schulbuchhandlung;

am 29. August Herrn Eduard von Hallberger, Firma Eduard Hallberger;

am 10. October Herrn August Robert Forberg, Firma Rob. Forberg;

am 20. October Herrn Georg Hartmann Friedlein, Firma G. H. Friedlein;

am 11. November Herrn Albert Ferdinand Graichen, Firma Graichen & Riehl.

Aus dem Verein theils freiwillig, theils wegen Aufgabe des Geschäftes, sowie auf Grund sonstiger statutarischer Bestimmungen ausgeschieden sind 27 Mitglieder, wogegen 41 in den Verein neu aufgenommen wurden.

Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt daher jetzt 362, und es repräsentiren dieselben 360 Firmen. Im Vorjahre beliefen sich diese Zahlen auf 354 resp. 352, so daß eine Zunahme der Mitglieder um 8, der Firmen ebenfalls um 8 stattgefunden hat.

Nachdem Niemand über den Geschäftsbericht das Wort verlangt hatte, beantragte Herr H. Haessel, die Deputation wolle den in Nr. 285 des Börsenblatts vom Jahre 1880 enthaltenen Artikel des Herrn Rechtsanwalt A. W. Bolkmann über die Ersatzpflicht für abhanden gekommene Pakete in Erwägung ziehen, da die Interessen der Leipziger Commissionäre durch die in dem mitgetheilten Falle getroffene Entscheidung ernstlich berührt würden. Herr Refeshöfer stimmte dem Vorredner bei, mit dem Bemerkung, daß auch diejenigen Verleger, welche sich keines Commissionärs bedienen, hierbei wesentlich interessiert seien, und beantragt, daß die Deputation, wegen der Wichtigkeit dieser Angelegenheit, unter Zuziehung der sechs zur Beaufsichtigung der Bestellanstalt gewählten Mitglieder hierüber berathen möge.

Hiermit erklärte sich Herr Haessel einverstanden, und die Versammlung trat diesem Vorschlage bei.

Die Jahresrechnung über das vergangene Jahr, sowie das Budget für 1881 wurden, unter Verzicht auf Verlesung, genehmigt, vorbehaltlich der Prüfung derselben durch den hierfür zu erwählenden Ausschuß.

Die Wahl zweier Mitglieder zur Delegirtenversammlung für nächste Ostermesse wurde der Deputation übertragen.

Mit der Proclamation der (bereits in Nr. 28 des Börsenblattes bekannt gemachten) Wahlen in die Deputation sowie in die Ausschüsse zur Rechnungsprüfung und zur Beaufsichtigung der Bestellanstalt wurde die Versammlung geschlossen.